

Vergabe von Planungsleistungen

Die Vergabe von Planungsleistungen (u. a. Architekten-, Ingenieurleistungen, usw.) enthält eine Reihe von komplizierter Besonderheiten im Vergabeverfahren. So ist z. B. zu beachten: die

- (meist) zwingende Aufteilung in Lose (kein Generalplaner)
- Verzahnung mit dem Fördermittelrecht
- erforderlichen beruflichen Qualifikation der Bieter
- Sicherstellung, dass überhaupt zuschlagsfähige Bieter vorhanden sind (Seminar zeigt Beispiele)
- rechtssichere Eignungs- und Zuschlagskriterien (Probleme: Referenzen, Präsentationen)

Schwerpunkte

- Überblick über die anzuwendenden Vergabevorschriften ober-/unterhalb der Schwellenwerte
- Wahl der Verfahrensart (insbes. Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb als Regelverfahrensart oberhalb der Schwellenwerte und Rechtfertigungserfordernis für die Verhandlungsvergabe nach VgE M-V unterhalb der Schwellenwerte)
- Auftragswertschätzung (insbes. funktionaler Zusammenhang/Gleichartigkeit der Leistungen)
- Gesamtvergabe oder Losaufteilung („Generalplaner“)
- Ausgestaltung der Eignungs- und Zuschlagskriterien
- Ablauf des Vergabeverfahrens (z. B. Wertung der Teilnahmeanträge und Angebote, „Präsentationen“, Verhandlungen)
- „vorzeitiger Maßnahmebeginn“ bei Fördermitteleinsatz

Preis

150.00 € zzgl. 19% MwSt.

Referent/-in

Dr. iur. Martin Dimieff, Rechtsanwalt, BITEG-Dozent seit über 10 Jahren

Seminarteilnehmende

Vergabestelle, Bauamt, Zweckverbände, kommunale Wohnungsgesellschaften und Unternehmen

Ort und Datum

Online

24-08-2022 (10:00 - 13:00 Uhr)